

1/2016

# HundeLogisch

2,50 €

Für unsere  
Kunden  
kostenlos!

**Komm spielen!**  
Hunde müssen spielen-  
wie, wann und was  
lesen Sie in dieser Ausgabe.

# Staketenzaun

aus europäischem Kastanienholz  
witterungsbeständig & robust



[www.graen.de](http://www.graen.de)

51580 Reichshof-Brüchermühle · Kölner Straße 2 · Telefon 02296-991104 · Fax -991106

## Aktiv

## Lust auf Natur

Wir bieten Ihnen unter anderem an:

- ☛ hochwertige Hundehalsungen und -leinen aus eigener Fertigung - auf Wunsch mit persönlicher Laserbeschriftung!
- ☛ Hundefutter und -snacks
- ☛ Hundebetten
- ☛ Outdoorbekleidung, Schuhe und Stiefel von Marken wie Aigle, Meindl, Browning, Almgwand



Made  
in  
Germany

### ADRESSE:

51645 Gummersbach-Hunstig,  
Hermann-Kind-Str. 18-20

Tel.: 02261 - 705159 • Email: [aktiv@akah.de](mailto:aktiv@akah.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo - Fr 9<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr



**Zeitung der HundeLogischen Schule  
von Barbara Neuber**

**Impressum:**

Verantwortlich für den Inhalt:  
Barbara Neuber  
Oberdorfstraße 31a  
51766 Engelskirchen  
Telefon 0 22 63/4 81 65 55  
Email [info@hunde-logisch.de](mailto:info@hunde-logisch.de)  
Web [www.hunde-logisch.de](http://www.hunde-logisch.de)  
St.-Nr. 212/5171/0534  
Auflage: 1.200 Exemplare  
Druck: [Print-in-time.de](http://Print-in-time.de)  
Schrift: Neue Helvetica und Hobo  
Anzeigenannahme:  
[info@print-in-time.de](mailto:info@print-in-time.de)

**Nächstes Heft: Juni 2016**

**„Lasse nie dein Leben los.  
Es beißt dich nicht, es spielt doch bloß.“**

Dieses Zitat eines leider unbenannten Verfassers gefiel mir so gut, dass ich es an dieser Stelle veröffentliche, obwohl es nicht so ganz im direkten Zusammenhang mit meinem Artikel übers Spielen steht.

„Hauptsache Ihr habt Spaß!“ Das hört man ja andauernd und mein Beruf als Hundetrainerin und Beraterin für alle „Hundefelle“ wird auch oft mit: „Das macht sicher `ne Menge Spaß!“ kommentiert.

Sicher habe ich Spaß, wenn ich netten Menschen mit aufgeweckten Hunden schöne Spiele beibringen kann. Aber es kommt auch leider vor, dass Menschen, die ich berate, krank oder voller Kummer und Sorgen sind. Die Hunde, die unter solchen bedrückenden Zuständen leben müssen, können einem leidtun. Oft wurden Sie sogar quasi als Trostspender angeschafft und kennen ihre Menschen nur in diesem Zustand.

Das obige Zitat fordert dazu auf, trotz allem die Lebensfreude nicht zu verlieren.

Spiel ist Lebensfreude pur und Hunde sind Spieler, die nicht unter der Trostlosigkeit ihrer zweibeinigen Lebensgefährten leiden und verkümmern dürfen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

## Komm spielen!



***Gibt es etwas Entzückenderes, als kleinen Welpen beim Spiel zuzuschauen? Kaum ein Mensch lässt sich vom Anblick der tapsigen Fellknäuel nicht gefangen nehmen. Es ist einfach zu niedlich, wie sie miteinander rangeln, Scheinangriffe starten und übereinander her purzeln. Spätestens jetzt fällt auch bei dem Widerstandsfähigsten die letzte Barriere und er denkt: „So einen möchte ich auch gerne haben.“***

**Das Leben der Hundebabys** besteht aus Schlaf, Nahrungsaufnahme und Spiel. Im Spiel lernen die Kleinen bereits wichtige Dinge, die sie im späteren Leben wissen müssen, zum Beispiel ihre Beißerchen zu kontrollieren und das geht so: Beißt ein Welp den anderen zu feste, schreit dieser und mag nicht mehr weiter spielen. Lerneffekt: Zu festes Beißen

ist nicht so gut, denn das schöne Spiel ist nun erst mal zu Ende. Diese Taktik wendet auch die Hundemama bei den Kindern an, wenn die es zu wild treiben: Aufschreien und weggehen – und der kleine Wilde bleibt verduzt zurück. Blöd gelaufen, denkt er jetzt und wird beim nächsten Mal besser auf seine Zähnen achten.

**Das Spiel der Wurfgeschwister** ist ein ständiges Kräftemessen, bei dem die Welpen lernen, sich selbst und ihr Tun durch Aktion und Reaktion einzuschätzen. Sie kämpfen um Objekte und rangeln und rennen miteinander, um herauszufinden, wer der Schlaueste, Stärkste, Schnellste unter ihnen ist. So formen sich natürlich bestimmte Charaktere heraus und ein guter Züchter wird ab und zu mal ausgleichend eingreifen, um zu verhindern, dass einige Exemplare zu dominant – und damit als „Familienhund“ zu schwierig werden.

**Spiel** bereitet also auch auf das Leben vor. Spielerisch lernen die Kleinen untereinander, Taktiken und Fertigkeiten zu entwickeln und Lösungen zu finden, wenn es zum Beispiel darum geht, sich ein Beutestück wie einen Ball, einen Stock oder einen Lappen anzueignen. Eine gute, wesensfeste Hundemama weiß, wie wichtig das für die Kinder ist und stellt sich sogar selber als Übungsobjekt zur Verfügung. Sind die Babys noch klein, ist es Mamas buschige Rute, die sie „jagen“ dürfen, sind sie größer, kommt es vor, dass sie selbst zur „Beute“ für ihre Jungen wird, damit sie Erfahrungen im Anpirschen machen können. Dabei achtet sie darauf, dass das Spiel nicht ausufert und die Kleinen nicht außer Rand und Band geraten.

**Einige Wochen später** haben die Welpen einen drastischen Einschnitt erlebt: Die Trennung von Mama und den Wurfgeschwistern. Dann ist es nicht damit getan, dem Welpen einen Haufen buntes Plastikzeug oder Kuscheltiere zur Verfügung zu stellen, damit er sich alleine beschäftigen kann, sondern er muss ausgiebig bespielt werden, um diesen Verlust auszugleichen. Die Frage ist bloß: Wie und was spielt man mit so einem kleinen Vierbeiner?

Schauen wir uns doch zuerst einmal unter den Spielsachen um, die man um die Hundekörbchen herum verteilt findet. *(Hupps! Da stolpere ich doch schon wieder über die Sache mit den „Prestigeobjekten“, die ja bekanntlich nicht zur freien Verfügung stehen, sondern schön in einem Korb oder Karton, und nur den Menschen zugänglich, aufbewahrt werden sollten.)* Da findet man jede Menge buntes Zeug aus Kunststoffen, das – genau wie beim Kinderspielzeug – nicht immer ungiftig ist. Je billiger, umso eher ist es gesundheitlich bedenklich. Also, schauen Sie genau hin, oder lassen sich in Ihrem Fachgeschäft vor dem Kauf beraten!



Wenn Sie ein Spielteil besonders originell finden, es aber einen Quietschi eingebaut hat, trennen sie es gnadenlos auf und holen diesen heraus. Nicht nur wegen Ihrer eignen Nerven – denken Sie vielmehr an die Entwicklung der Beißhemmung Ihres Vierbeiners. Er soll ja sicher nicht lernen, dass es Spaß macht, ein schreiendes Etwas zu schütteln und zu beißen?

**ZERRSPIELE - unter Experten umstritten.** Im Handel werden dafür bestimmte Seile und Knoten angeboten - einem Welpen reicht oft schon ein alter Lappen für ein lustvolles Kämpfchen. Da darf er ruhig mal knurrend reinbeißen und den „wilden Hund“ rauslassen. Nur eines muss er von Anfang an lernen: Beißen in Kleider oder Körperteile des Menschen ist nicht erlaubt! Wer sich auf ein solches Zerrspiel einlassen will, sollte es jedenfalls nicht ausarten lassen und bei der Gelegenheit direkt das Signal „Tabu“ (für Loslassen) konditionieren.

### **Der Mensch als Sparring-Partner?**

In einem Buch, das ich kürzlich las, fordert Hundetrainer Mirko Tomasini ausdrücklich zu Zerrspielen auf – auch mit erwachsenen Hunden. Er hält es auch für richtig, sie dabei gewinnen zu lassen. Er empfiehlt auch, auf dem Boden liegend Rangeleien mit dem Hund zu veranstalten. Für mich ist nicht daraus hervorgegangen, warum er das so wichtig findet. Ich kann mir auch vorstellen, dass er das mit seinen eigenen Hunden einschätzen und machen kann, halte es aber als allgemeine Empfehlung für ungeeignet. Ich bin der Meinung, dass es genügend lustige und intelligente Spiele gibt, die der Mensch-Hund-Beziehung guttun und würde solch grenzwertige Kraftspiele nicht empfehlen.

**Die besten Spielpartner** sind diejenigen, die sich noch ein bisschen Kribbeln im Bauch bewahrt haben und das Spiel mit ihrem Hund nicht als notwendiges „Muss“, sondern als eigenen Lustgewinn empfinden, denn Spiel lebt ja ganz besonders von der Stimmungsübertragung. Eigentlich sollte jeder Welpenbesitzer fit und beweglich genug sein, um kindgerecht zu spielen. Rennen, sich verstecken und auf dem Boden krabbeln ist aber nicht jedermanns Sache und darum hält so mancher Ausschau nach vierbeinigen Spielgefährten für seinen Hund „damit der sich mal richtig austoben kann“.

**Das Spielen mit Artgenossen** in einer organisierten Gruppe kann auf jeden Fall eine Bereicherung sein und kein Hund sollte isoliert von seinesgleichen aufwachsen. Wie groß so eine Spielgruppe sein sollte und wen man mit wem spielen lassen sollte oder nicht, ist letztendlich Ansichtssache. Wichtig ist vielmehr, dass die Betreuer das Spiel richtig einschätzen und lenken können, damit der Sinn der Sache – der soziale Umgang – nicht verloren geht. Schlechter Umgang miteinander kann, auch unter Hunden, oft mehr schaden als nutzen.

*Ich besuchte kürzlich einen Berufskollegen, der seit vielen Jahren in Belgien ein sehr erfolgreiches Ausbildungszentrum leitet, in dessen Spielgruppen jeweils ein Trainer für zwei Hunde zuständig ist. Da wird also zum Beispiel eine Sechsergruppe von drei professionellen Trainern betreut! Ich habe mich nicht nach der Gebühr für diesen (sicher nicht unangemessenen) Aufwand erkundigt, den die Teilnehmer zahlen müssen. Bei mir selber ist die Schmerzgrenze bei vier Rackern erreicht, alles darüber hinaus wird mir auch zu unübersichtlich.*



**O**b Ihr Vierbeiner seine Spielgefährten nun in einer Hundeschule oder in Ihrem privaten Umfeld findet - eines dürfen Sie dabei nicht außeracht lassen: Das Spiel mit den Artgenossen sollte immer nur zweitrangig sein – denn er soll ja eine enge Bindung zu seinem Menschen aufbauen – weniger zu anderen Hunden.

Darum muss die Haupt-Bezugsperson der interessanteste Spielpartner des Hundes sein, statt immer nur als Randfigur dabei zu stehen. Sie ist es, die ihn zum Spiel auffordert und ihn darin anleitet!



**Getränke-Markt**  
**Gehrman**

**Montag-Samstag**  
8.00-20.00 Uhr

**Kölner Straße 23**  
**51789 Lindlar**  
**Telefon (0 22 66) 60 76**

REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN  
STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU



# Alles für Pferd und Reiter



**EQUIVA Gummersbach** An der Mauerwiese 7 • 51645 Gummersbach  
**EQUIVA Hennef** Bröltalstraße 26 • 53773 Hennef  
**EQUIVA Meinerzhagen** Oststraße 40 • 58540 Meinerzhagen  
**EQUIVA Troisdorf** Maarstraße 68 • 53842 Troisdorf







**WelpKonzept®**

Gut geprägt ist halb gewonnen!

[www.hunde-logisch.de](http://www.hunde-logisch.de)

**Es** ist keine gute Idee, auf Hundart hinter dem Vierbeiner herzujagen oder sich von ihm verfolgen zu lassen, denn dabei geben wir Menschen leider meistens keine gute Figur ab. Da Hunde aber rennen und jagen wollen, können wir uns ein anderes Jagd- und Beutespiel zunutze machen – und das geht so:

**An** ein Stück Kordel oder Band wird als „Beuteobjekt“ das gefüllte Futterdummy geknotet - und schon kann die Jagd losgehen: Sie können das Dummy über den Boden huschen lassen wie ein Mäuschen oder hüpfen lassen wie einen Frosch - Hauptsache Ihr „Beutegreifer“ kann hinterherrennen, um es zu fangen und sich einen leckeren Futterbrocken zu verdienen. Denn das ist sein Jagderfolg, der diesem Spiel seinen ganz besonderen Reiz verleiht!



**Wie** lang ein solches Spiel dauern kann und wie oft man es machen sollte, kann nicht eindeutig beantwortet werden. Manche Hunde ermüden sehr schnell und andere haben eine unglaubliche Ausdauer. Das hier beschriebene kann ein Welpen normalerweise ein- bis zwei Minuten am Stück treiben, ein Junghund oder erwachsener Hund, je nach Kondition, etwas länger.

**Eine verbindliche Regel sollte man jedoch kennen – und sie gilt für jedes intelligente Spiel: Aufzuhören, wenn der Spaß am größten ist. Das scheint zuerst einmal paradox, denn gerade dann möchte man doch gerne weitermachen!**

**Weiter spielen bis zum „Geht-nicht-mehr“** hieße aber, dass der Hund am Schluss nicht freudig, sondern abgehetzt, gestresst oder gelangweilt wäre. Es würde negativ enden und das wäre keine günstige Voraussetzung für die nächste Spielaufforderung.

Es gilt dabei auch zu vermeiden, dass er aufhört, weil er keine Lust mehr hat, oder nicht mehr kann, denn:

Spiel ist auch Erziehung und es ist nicht der Hund, der bestimmt, wann es beginnt und endet!

### **Warm up...**

Bevor Ihr Hund schnelle Bewegungen ausführt, sollte er immer erst auf „Betriebstemperatur“ und darum bereits vorher etwas herumgelaufen sein, damit sein Herz-Kreislauf-System aktiviert und die Muskulatur gut durchblutet ist, um das Risiko einer Überlastung zu vermeiden.

Das Spielfeld darf nicht zu glatt und nicht zu hart sein. Motivieren Sie Ihren Welpen (und auch Ihren erwachsenen Hund) niemals dazu, auf ungeeigneten Untergründen zu rennen oder zu springen, denn das kann sehr schnell zu Verletzungen, Überlastungs- und Verschleißerscheinungen führen. Wer also zuhause glatte Fußböden hat, sollte unbedingt Teppiche und Matten auslegen, auf denen der Vierbeiner gefahrlos laufen und spielen kann.

Draußen schadet es ihm normalerweise nicht, in maßvollem Tempo über Asphalt oder Steinböden zu laufen – schnelle, lebhaftere Spiele sollten auf Wiesen- und Rasenflächen oder anderen federnden Untergründen stattfinden.



### ... cool down

Ist Ihr „Beutegreifer“ ausgiebig geflitzt, wird es Zeit zum allmählichen „Herunterfahren“, damit man es nicht mit einem völlig aufgedrehten Vierbeiner zu tun kriegt. Dazu sind Suchspiele gut geeignet, denn wer für seinen Hund etwas verstecken will, muss sich davon schleichen können – und zwar ohne ihn. Darum muss der Vierbeiner lernen, währenddessen zu warten.

### Grundübung BLEIB!

**Nehmen Sie sich bei einem Anfänger nie zu viel vor, denn Sie kommen in klitzekleinen Schritten letztendlich viel besser zum Ziel: Setzen Sie Ihren „Beutejäger“ in einem reizarmen(!) Umfeld ab und entfernen sich nur einen einzigen Schritt weit und nur für eine Sekunde von ihm! Dann gehen Sie zu ihm zurück, um ihn zu loben und zu belohnen. Geschafft? Er ist sitzengeblieben? Das war schon super, denn alles, was jetzt kommt, ist nur ein weiterer Aufbau auf diesen Grundstein.**

**Ab jetzt werden Sie sich immer ein Schrittchen weiter entfernen und Sie werden immer nach einem kurzen Augenblick zu ihm zurückkehren. Im weiteren Verlauf nehmen Sie dann kleine Sicht-Blockaden und Außenreize hinzu.**



**Das Heranrufen bauen Sie erst dann ein, wenn er wirklich zuverlässig wartet, denn das brauchen Sie kaum zu üben, hinterherkommen will er sowieso.**

**Auch die ersten „Verstecke“ gestalten Sie denkbar einfach:** Einen oder zwei Schritte von seinem Sitzplatz entfernt, legen Sie das „Beutestück“ gut sichtbar auf den Boden, kehren zu ihm zurück und geben ihm das (ihm bekannte) Signal zum Bringen. Nach ausgiebigem Loben und Belohnen bringen Sie es beim nächsten Mal ein Schrittchen weiter weg, aber so, dass er es immer noch sehen kann. So verfahren sie eine ganze Weile, bis Sie es außer Sicht ablegen - vielleicht eine Handbreit hinter einem Baum oder einer Ecke. Nun geht Ihr Hund zum ersten Mal richtig auf Suche – der Beginn eines wunderbaren und artgerechten Spieles mit rein unerschöpflichen Möglichkeiten für ein Mensch-Hund-Team!

## **Kinder und Hunde**

Sind Kinder in einem Haushalt, denkt ein Welpe: "Hurra! Endlich wieder Spielgefährten!" Denn normale Kinder benehmen sich – im Gegensatz zu uns „langweiligen“ Erwachsenen – oft wie ihrsgleichen: Sie rennen, hüpfen, rangeln, lärmern und beschäftigen sich mit interessanten Spielsachen. Das alles findet er sehr toll und fühlt sich animiert, mitzumachen. Er möchte auch gerne rennen, rangeln und die Sachen haben. Das geht aber immer nur bis zu einem gewissen Punkt gut, denn der Welpe kann nur „hündisch“ spielen und sieht kein Problem darin, die Spielgefährten ins „Fell“ zu beißen oder ihnen die Sachen abzunehmen und kaputt zu machen, was dann schnell mit Tränen endet. (Einen umfassenden Artikel zum Thema „Kinder und Hunde“ finden Sie in HundeLogisch 3/2013 auf [www.hunde-logisch.de](http://www.hunde-logisch.de))



## **Wie aber können Kind und Hund zusammgebracht werden?**

Such- und Bringspiele sind für die Eltern eine wunderbare Möglichkeiten, die Kinder mit ins Boot zu nehmen. Während Mama oder Papa die Spielleitung übernehmen, dürfen sie die Verstecke aussuchen – und das macht den Kids einen Riesenspaß!

Sehr kindgerecht ist auch das „Hütchen-spiel“, bei dem der Hund nichts anderes tun muss, als die von den Kindern versteckten Brocken unter umgestülpten Papphütchen zu erschnüffeln und aufzufressen. Dabei handelt es sich um ein reines Suchspiel, bei dem es nicht zu Diskussionen um Besitz kommen kann. Das geht natürlich auch mit gekauften Pappbechern, aber mit dem Basteln der Hütchen kann die Vorfreude auf das Spielvergnügen schon beginnen.

**Spielgegenstände** lassen sich mit etwas Fantasie und Geschick selber herstellen. Dazu gibt es viele Anleitungen und interessante Bücher. Im Internet findet man sogar Communities speziell zum Thema „Hunde-Intelligenzspiele aus Müll“. Man kann Intelligenzspiele aber auch käuflich erwerben. Es handelt sich dabei meistens um Holzsysteme, die auf den ersten Blick aussehen wie Brettspiele für Menschen. Im Gegensatz zu diesen sind die Möglichkeiten an den Jackpot zu kommen, aber sehr beschränkt und von schlaun Hunden ruckzuck durchschaut. Ebenfalls käuflich erwerben kann man sogenannte Futterbälle zum Befüllen. Vom Hund über den Boden gerollt, fallen nach und nach die ersehnten Snacks aus den Löchern. Das ist natürlich eine tolle Möglichkeit, seine Mahlzeit mal nicht im „Null-Komma-Nix“ wegzuputzen und diese Bälle können auch sehr gut dabei helfen, Wartezeiten zu überbrücken – dienen aber ausschließlich der Selbstbe-spaßung des Hundes. Somit gehören sie nicht zu den für die Mensch-Hund-Beziehung wertvollen Sozialspielen.

## **Er will nicht spielen?**

Das kann natürlich sein, wenn der Vierbeiner mal aus irgendeinem Grund nicht

in Spiellaune ist. Es gibt aber auch Hunde, die sich generell nicht auf Spielaufforderungen einlassen.

**H**erdengebrauchshunde, besonders die aus Arbeitslinien gezüchteten, sind oft bereits im Welpenalter schon nicht mehr besonders am Spielen interessiert. Es kann sein, dass zum Beispiel ein Border Collie Welpe in der Spielgruppe immer um seine Menschen herum und die ganze Zeit damit beschäftigt ist, die anderen Hundekinder fernzuhalten.

Der spielt nicht – der arbeitet schon!  
In der Vorstellung der Hüter, Treiber und Herdenschützer ist das Leben kein Spiel – sondern Arbeit. Darum findet man unter ihnen auch nicht so viele lustige Clowns, wie unter den verschiedenen Rassen der Gesellschaftshündchen. Werden sie nicht bereits im zarten Alter darauf geprägt, ist es später oft schwierig, sie zum gemeinsamen Spiel zu motivieren.

**Auch erwachsene Hunde aus dem Tierchutz tun sich oft schwer, weil sie es überhaupt nicht gewöhnt sind, mit Menschen zu spielen. Manche von ihnen spielen noch nicht mal mit ihren Artgenossen, besonders wenn sie aus harten Lebensumständen kommen, in denen ein Luxusverhalten wie Spiel wenig Raum hatte.**

***Gemeinsames Spiel lebt von der Stimmungsübertragung. Wer selber nicht gerne spielt, kann andere auch nicht dazu motivieren.***

**Wenn ich beruflich neue Hundebesitzer kennenlerne, stelle ich unter anderem immer die Frage nach dem gemeinsamen Spiel mit dem Vierbeiner. „Der will doch überhaupt nicht spielen.“ bekomme ich**

dann manchmal zu hören – und das auch noch bei Rassen, die eigentlich dazu geboren sind. Umso verblüffter sind die Besitzer, wenn ihr Kleiner sich bald auf meine Spielaufforderungen einlässt und er es überhaupt nicht fassen kann, dass es tatsächlich erwachsener Zweibeiner gibt, die Lust zum Spielen haben!

***Wenn meine Ruth mit mir spielt, sprühen ihre Augen vor Begeisterung. Sie tobt und rennt, zerrt und springt, sucht und bringt, dass es eine Freude ist, ihr dabei zuzuschauen. Ein aktives Leben und tägliches Spielen haben sicher dazu beigetragen, dass sie mit zwölf Jahren noch so ein agiles, munteres Hündchen ist.***



Ruth: „Fertig! Und jetzt?“

# Damit es eine Freundschaft für´s Leben wird!

## Beratung vor dem Hundekauf

Profitieren Sie aus meinem Erfahrungsschatz, denn Sie treffen eine Entscheidung für die nächsten 10-15 Jahre!



Barbara Neuber Tel. 0 22 61-99 37 80 oder 0 22 63-4 81 65 55  
[www.hunde-logisch.de](http://www.hunde-logisch.de)



Jeden Samstag bei HundeLogisch

## Hobbility – Spaß mit kleinen Hunden!

mit Sportgeräten der Firma HAAS



HAAS Pferdesport | Drinsahl 31 | 51588 Nümbrecht  
Telefon: 022 91/90 94 70 | [info@haas-pferdesport.de](mailto:info@haas-pferdesport.de)

[www.haas-pferdesport.de](http://www.haas-pferdesport.de)



**Wärme und  
Gemütlichkeit**



51597 Morsbach-Lichtenberg  
Telefon 02294 / 98 29 - 0  
Telefax 02294 / 98 29 - 99

kamin  
& **ofen**

51643 Gummersbach  
Telefon 02261 / 30 250 - 0  
Telefax 02261 / 30 250 - 5

[www.hamburger.de](http://www.hamburger.de)

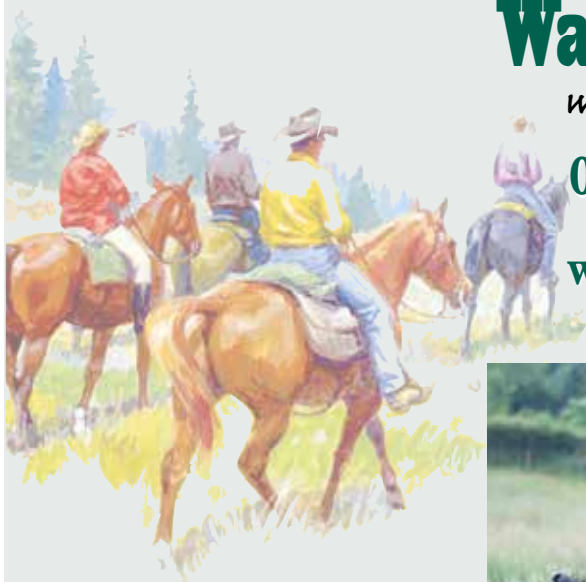
[info@hamburger.de](mailto:info@hamburger.de)

# Way Out West

*Weil es um Dein Pferd geht...*

0202 - 94 68 99-0

[www.wayoutwest.de](http://www.wayoutwest.de)



## Online-Shop und Store

Geändertes Sortiment: Sättel und alles was dazugehört

## Sattelanprobe bundesweit



Westen 12 • 42855 Remscheid • Tel.: 0202 / 94 68 99- 0 • Fax: 94 68 99-15

